

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0718/2005
Auskunft erteilt:
Herr Pott
Ruf:
492 61 69
E-Mail:
PottA@stadt-muenster.de
Datum:
30.08.2005

Betrifft

Anbindung und Verkehrsregelung Ortsfahrbahn Gremmendorf als Begleitmaßnahme zur Modellachse Albersloher Weg

Beratungsfolge

18.10.2005	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
03.11.2005	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die **südliche Ausfahrt aus der Ortsfahrbahn zum Paul-Engelhardt-Weg wird für den Kfz-Verkehr geschlossen**. Der Einmündungsbereich Ortsfahrbahn/Paul-Engelhardt-Weg wird wie in Anlage 1 dargestellt zur Sicherung des an dieser Stelle weiterhin zulässigen Radverkehrs umgestaltet.
2. Als Ersatz für die zukünftig untersagte Ausfahrt in den Paul-Engelhardt-Weg wird gegenüber der **Zufahrt York-Kaserne eine neue Ausfahrt** zum Verlassen der Ortsfahrbahn in alle Richtungen gemäß der Anlage 2 ausgebaut.
3. Im **Abschnitt der Ortsfahrbahn zwischen Paul-Engelhardt-Weg und der geplanten Ausfahrt in Höhe York-Kaserne wird für den Kfz-Verkehr eine Einbahnstraße** von Süden nach Norden (Radfahrer frei) eingerichtet. Die Verkehrsführung im nördlichen Teil der Ortsfahrbahn wird nicht verändert.
4. Auf die Einrichtung von Schrägparkständen in den heutigen Senkrechtparkbuchten wird verzichtet.
5. Der Bürgerantrag 49/2005 (Anlage 4) wird von der Verwaltung entsprechend beantwortet. Mit der Vorlage ist der Antrag der SPD-Fraktion der BV-Südost vom 24.03.2003 (Anlage 5) erledigt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die als Anlage 1 und 2 beigefügten Umbaumaßnahmen Kosten in Höhe von ca. 60.000,00 € anfallen. Es wird mit Zuwendungen des Bundes und des Landes nach dem GVFG für die Maßnahme in Höhe von 45.000,00 € gerechnet.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6650 950 12301	Bauk. Str. Albersloher Weg	2005	400.000,00	Aus Gesamt- Ansatz i.H.v. 60.000,00€

Insgesamt:	400.000,00	
------------	------------	--

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6650 361 12302	Zuw.L. Albersloher Weg (L586)	2006	500.000,00	Aus Gesamt- Ansatz i.H.v. 45.000,00€

Insgesamt:		
------------	--	--

Begründung:

Ausgehend von einem Ratsantrag der CDU-Fraktion wurde die Verwaltung beauftragt, das bestehende Verkehrssteuerungssystem der Stadt Münster zu optimieren. Das mit der Vorlage 549/2003 vorgelegte **Konzept sieht eine grundsätzliche Erneuerung des Verkehrssteuerungssystem in Baustufen mit einem neuen Verkehrsrechner und die netzbezogene Steuerung von Grünen Wellen vor.** Der Einstieg erfolgt mit dem Albersloher Weg (Hansa-Ring bis Osttor) als Modellachse.

Mit dem Ziel eine optimale Verkehrsabwicklung zu erreichen war Planungsbestandteil, die bestehende bauliche Situation und die Verkehrsregelungen als Ausgangslage für die Lichtsignalsteuerung zu bewerten. Bei festgestellten Mängeln bzw. Restriktionen für die Verkehrsabwicklung und eine optimale Ausgestaltung der Grünen Wellen waren diese aufzuzeigen. Für diesen Fall sollten möglichst kostengünstige Verbesserungsvorschläge entwickeln werden.

Der Gutachter hat die südliche Anbindung der Ortsfahrbahn Gremmendorf an den Albersloher Weg und den Paul-Engelhardt-Weg als erhebliche Restriktion für die Verkehrsabwicklung im Zuge der Modellachse Albersloher Weg festgestellt.

Mit der Vorlage 225/2003 an die BV-Südost und dem ASSWV hat die Verwaltung mit Prinzipskizzen frühzeitig über die Planungsabsicht informiert, die südliche Ausfahrt aus der Ortsfahrbahn für

den Kfz-Verkehr zu unterbinden und als Kompensation gegenüber der Zufahrt York-Kaserne eine neue Ausfahrt zum Verlassen der Ortsfahrbahn zu schaffen.

Die nachfolgende Planung soll vorbehaltlich der Zustimmung und eines entsprechenden Baubeschlusses an die Inbetriebnahme der neuen Signalsteuerungen und Grünen Wellen der Modellachse Albersloher Weg gekoppelt bis zum Sommer 2006 umgesetzt werden.

zu 1.

Bei der bestehenden Verkehrsführung ist es möglich, an der südlichen Ausfahrt der Ortsfahrbahn (Paul-Engelhard-Weg/Albersloher Weg) in alle Richtungen abzufließen. Die ungünstige Knotenpunktsgometrie erfordert hierfür eine gesonderte Ampelphase zusätzlich zur Nebenrichtung Paul-Engelhardt-Weg. Diese gesonderte Ampelphase für die Ortsfahrbahn schränkt die Grüne Welle des Albersloher Weges zusammen mit der Nebenrichtungsfreigabe zweifach ein. An den restlichen Lichtsignalanlagen des Albersloher Weges erfolgt dies nur einmal.

Die Verkehrszählungen an der südlichen Ausfahrt der Ortsfahrbahn belegen an der Ausfahrt der Ortsfahrbahn ein konstant niedriges Belastungsniveau. In der morgendlichen Hauptverkehrszeit sind dies ca. 15 - 20 Kfz/h und in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit ca. 40 - 50 Kfz/h.

Ein ansonsten üblicher Anforderungsbetrieb bei diesen geringen Verkehrsbelastungen wurde wegen der ungünstigen Konstellation für die Ausfahrt an der südlichen Ortsfahrbahn verworfen. Die wechselnden Zustände (mit und ohne Ausfahrt Ortsfahrbahn) führen zu gravierend anderen Abläufen im Zuge des Albersloher Weges. Die fahrbaren Grünen Wellen würden mit einem Anforderungsbetrieb erheblich differieren und bei den Verkehrsteilnehmern einen unbefriedigenden Eindruck hinterlassen. Zusätzlich ist auch zu berücksichtigen, dass ein solcher unstetiger Signalablauf erfahrungsgemäß zu einem erhöhten Unfallrisiko (Rotlichtfahrten, Auffahrunfälle) führt.

Im Sinne einer attraktiven, kontinuierlichen, verlässlichen und sicheren Verkehrsführung mit den angestrebten optimierten Grünen Wellen im Zuge der Modellachse Albersloher Weg sollte deshalb - wie auch in der Vorlage 225/2003 schon ausgeführt - auf die sehr schwach genutzte Ausfahrtmöglichkeit für den Kfz-Verkehr der südlichen Ortsfahrbahn zum Albersloher Weg/Paul-Engelhardt-Weg verzicht werden.

Die Ausfahrt der Ortsfahrbahn in den Paul-Engelhardt-Weg wird ganztägig auch von vielen Radfahrern genutzt, da gerade bei einem Nahversorgungszentrum viele Besorgungen auch mit dem Fahrrad erledigt werden. Bei mehrfachen Beobachtungen an dieser Stelle wurde festgestellt, dass sehr viele Radfahrer in Höhe des Hauses Nr. 477 (Schlecker-Markt) auf den mit 4,15 m recht breiten Gehweg auffahren und dann mit dem Fußgängersignal den Paul-Engelhardt-Weg überqueren bzw. in diesen einfahren. Diese Verhaltensweise wird augenscheinlich von den Radfahrern zum Eigenschutz als vorteilhaft eingeschätzt, entspricht aber nicht der bestehenden Verkehrsregelung. Ursächlich für diese Verhaltensweise sind vermutlich die von Süden kommenden Kfz bei ihrer Einfahrt in die Ortsfahrbahn. Aufgrund der fast geradlinigen Geometrie fahren die Rechtsabbieger des Albersloher Weges mit vergleichsweise hoher Geschwindigkeit in die Ortsfahrbahn ein und verunsichern dadurch die Radfahrer. Die Verwaltung schlägt daher vor, **durch eine bauliche Umgestaltung der Ortsfahrbahn entsprechend der Anlage 1 vor Haus-Nr. 477 die verbleibende Aus-**

fahrt für Radfahrer sicher zu gestalten. Für diese bauliche Umgestaltung sind geschätzt 30.000,00 € aufzuwenden.

zu 2.

Die Ausfahrt der York-Kaserne ist im Bestand schon mit einer Lichtsignalanlage an den Albersloher Weg angebunden. Innerhalb der bestehenden Grünzeit für die Ausfahrt der York Kaserne einschließlich der Fußgänger- und Radfahrerquerung über den Albersloher Weg kann, wie an jeder anderen vierarmigen Kreuzung auch, eine Grünzeit für die Ausfahrt aus der Ortsfahrbahn eingefügt werden. Im Gegensatz zur bestehenden südlichen Ausfahrt der Ortsfahrbahn hat eine Anbindung an dieser Stelle keine nachteilige Auswirkungen für die Hauptrichtung Albersloher Weg.

Als Kompensation für die entfallende südliche Ausfahrt der Ortsfahrbahn am Paul-Engelhard-Weg (vgl. Punkt 1) **wird**, wie schon in der Vorlage 225/2003 ausgeführt, **der Bau einer neuen Ausfahrt gegenüber der Zufahrt York-Kaserne vorgeschlagen.** Die Umbauplanung für diese neue Ausfahrt zeigt die Anlage 2. Für die bauliche Anlage der neuen Ausfahrt sind geschätzt 30.000,00 € aufzuwenden.

Die Anzahl der Verkehrsteilnehmer, die über diese neue Ausfahrt zum Albersloher Weg ausfährt, wird sich nach einer durchgeführten Umlegung mengenmäßig in der gleichen Größenordnung bewegen, wie an der heutigen Ausfahrt zum Paul-Engelhardt-Weg.

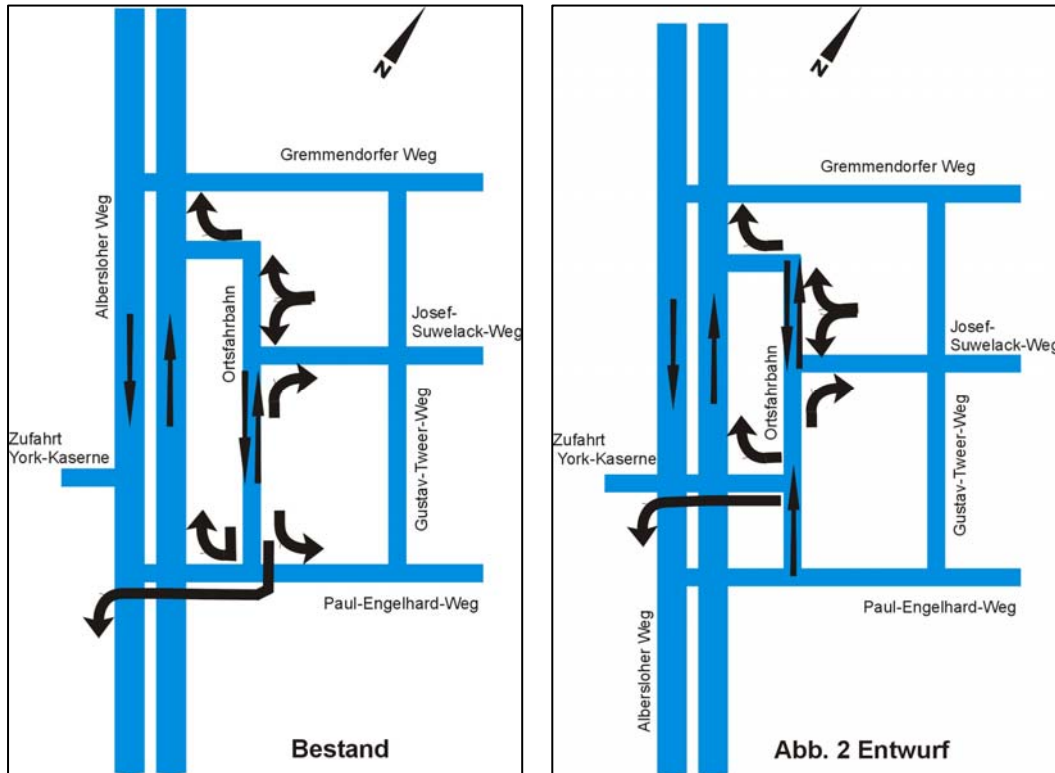
Durch den Ausbau einer neuen Ausfahrt gegenüber der York-Kaserne entfallen 6 Stellplätze im Zuge der Ortsfahrbahn.

Zu 3.

Die Erschließung der Ortsfahrbahn im Bestand zeigt die nachfolgende Abbildung 1. Die Verkehrsbelastung der Ortsfahrbahn ist geprägt durch eine sehr dominante Fahrbeziehung. Der überwiegende Teil des Kfz-Verkehrs fährt an der südlich gelegenen Kreuzung Albersloher Weg/Paul-Engelhard-Weg in die Ortsfahrbahn ein und verlässt diese über die nördliche Anbindung unmittelbar vor dem Gremmendorfer Weg zum Albersloher Weg. In der zugelassenen Gegenrichtung wird die Ortsfahrbahn, wie zu Punkt 1 auch beschrieben nur im geringen Umfang befahren.

Infolge von parkenden Fahrzeugen am östlichen Fahrbahnrand und gegenüberliegenden Senkrechtparkbuchten verbleibt außerhalb der Grundstückszufahrten für den Begegnungsverkehr nur noch eine ca. 4,70 m breite Fahrgasse. Eine ca. 4,70 m breite Fahrgasse im Zweirichtungsverkehr in Verbindung mit häufigen Ein- und Ausparkvorgänge durch die Nutzung als Nahversorgungszentrum ist nicht unproblematisch und erfordert eine große Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer.

Von der Verwaltung wurden mehrere Erschließungsvarianten untersucht. Die jeweiligen Vor- und Nachteilen der einzelnen Varianten sind in der Anlage 3 ausführlich erläutert.



Die gestellte Anforderung an die Verkehrsregelung:

- die kritischen Verkehrssituationen durch den Begegnungsverkehr und die häufigen Parkvorgänge bei einer ca. 4,70m breiten Fahrgasse zu minimieren,
- das Nahversorgungszentrum weiter attraktiv an den Albersloher Weg anzubinden,
- das angrenzende Wohngebiet mit dem Josef-Suwelack-Weg und den Gustav-Tweeer-Weg mit der neuen Verkehrsregelung so gering wie möglich durch Ausweichverkehr zu belasten

wird nach Ansicht der Verwaltung am besten durch eine begrenzte Einbahnregelung (Radfahrer frei) vom Paul-Engelhard-Weg bis zur neuen Ausfahrt der Ortsfahrbahn gegenüber der Zufahrt York-Kaserne erreicht.

Als Empfehlung der Verwaltung wird eine Einbahnstraßenregelung (Radfahrer frei) in der dominanten Fahrtrichtung vom Paul-Engelhard-Weg bis zur vorgeschlagenen Zufahrt gegenüber der York-Kaserne vorgeschlagen (Abb. 2 Entwurf).

Zu einem späteren Zeitpunkt erlaubt diese Variante auch ohne baulichen Aufwand den nördlichen Teil der Ortsfahrbahn (Zufahrt York-Kaserne bis kurz vor den Gremmendorfer Weg) mit einer Einbahnregelung für den Kfz-Verkehr zu versehen, wenn die eingeführte Einbahnregelung durch die Verkehrsteilnehmer gut angenommen wurde und ausgeweitet werden soll.

Zu 4.

Die Kaufmannschaft hat angeregt, die Parksituation (Ein- und Ausparken) an den bestehenden Senkrechtparkbuchten durch eine Umwandlung in Schrägparkstände zu verbessern. In den durch Baumstandorte, Pflanzbeete und Durchgänge gegliederten Senkrechtparkbuchten (Aufstellung unter einem Winkel von 90 Grad zur Fahrbahn) werden heute 86 jeweils ca. 2,50 m breite Stellplätze angeboten. An den für Senkrechtparken ausgebauten Parkbuchten entstehen mit einer Umstellung auf Schrägparken (ohne bauliche Maßnahmen) in Abhängigkeit vom gewählten Winkel

mehr oder weniger große Verschnittflächen, die zum Parken nicht mehr genutzt werden können. Die Anzahl der Stellplätze wird sich bei einer kostengünstigen reinen Markierungslösung durch die dann zwangsweise ungenutzten Verschnittflächen reduzieren.

Bei einer reinen Markierungslösung beträgt die Anzahl der entfallenden Stellplätze mit einer Schrägaufstellung nach einer Ersteinschätzung:

bei	Aufstellung unter 80 °:	- 5 Stellplätze
bei	Aufstellung unter 70 °:	- 9 Stellplätze
bei	Aufstellung unter 60 °:	- 16 Stellplätze
bei	Aufstellung unter 50 °:	- 25 Stellplätze
bei	Aufstellung unter 45 °:	- 36 Stellplätze

wenn die bauliche Gliederung der heutigen Senkrechtparkbuchten beibehalten wird.

Bei einer baulichen Umgestaltung der Senkrechtparkbuchten zu Schrägparkbuchten könnte die Anzahl der entfallenden Stellplätze deutlich geringer ausfallen. Die mit einem Umbau entfallenden Stellplätze und unterschiedliche Varianten können nur im Rahmen einer detaillierten Entwurfsplanung geklärt werden.

Aufgrund der verringerten Stellplatzzahl bei einer Umstellung auf Schrägparken mit einer reinen Markierungslösung (kostengünstige Umstellung) sollte dieser Vorschlag nicht weiter verfolgt werden. Der finanzielle Aufwand für einen Umbau zu Schrägparkständen kann erst auf der Basis von ersten Entwürfen beziffert werden. Für eine bauliche Lösung stehen zurzeit keine Mittel zur Verfügung. Nach Ansicht der Verwaltung sollten vor einer entsprechenden Planung auch die Erfahrungen mit den unter Punkt 1 bis 3 vorgeschlagenen Veränderungen abgewartet werden.

I.V.

Gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

- Anlage :
1. Umbauentwurf Albersloher Weg/Paul-Engelhard-Weg Ortsfahrbahn
 2. Geplante Ausfahrt der Ortsfahrbahn gegenüber der Zufahrt York-Kaserne
 3. Variantenuntersuchung zur Einbahnregelung
 4. Bürgerantrag 49/2005
 5. Antrag der SPD-Fraktion der BV-Südost vom 24.03.2003